



der Eppendorfer



**Eppendorf in Feierstimmung
– das turbulente Landstraßenfest
am 31. Mai / 1. Juni**

TREFFPUNKTE UND TERMINE

EBV-Sprechstunde

im Büro Martinstraße 33, donnerstags von 10.00 bis 12.00 Uhr und jeden ersten Mittwoch im Monat von 18.00 bis 19.00 Uhr

Mitglieder-Versammlung

02. Juni: siehe nebenstehend.
Anschließend Sommerpause!
Die nächste Versammlung ist dann am 8. September.

Eppendorfer Stammtisch

Am Dienstag, 24. Juni ab 19.00 Uhr, WSAP, Isekai 12ö

Kegelgruppe

Lisa Lauschke, Tel. 420 54 07:
Am Freitag, 20. Juni, um 15.30 Uhr im »Klinker«, Schlankreye.

Wandern

Günther Wegener, Telefon 4905203. Am Sonntag, 29. Juni, um 9.00 Uhr ab U-Bahn Kellinghusenstraße. Kostenbeitrag 2,- Euro pro Person, zuzügl. Fahrkosten.

Wichtige Rufnummern

Polizei 42 86 52 310

Vattenfall – Meldung defekter Beleuchtung 63 96 23 55

Waste-Watcher: Die Hotline für Verschmutzungen 25 76 11 11

Eppendorfer Bürgerverein 46 96 11 06

Gefährliche Schäden auf Gehwegen und Straßen melden! Wucherndes Straßengrün behindert Fußgänger und Radfahrer? – Wenden Sie sich ans Zentrale Tiefbauamt 42 80 40 oder an Wegwart Herrn Seegers Mo-Fr 7-9 + 14-15.30 42 80 42 796

Buch über Eppendorfs Parks in neuer Auflage

Von unserem Stadtteilarchivar Hakim Raffat ist das Buch »Eppendorf und seine Parks« in zweiter völlig überarbeiteter und erweiterter Auflage erschienen.

Es ist noch gar nicht so lange her, dass die erste Auflage präsentiert worden war. Bei dem großen Anklang, den das Buch gefunden hat, schien es geboten, diese Thematik zu vertiefen.

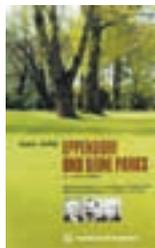
Und zu Recht besteht das große Interesse sicherlich nicht nur bei den Eppendorfern. Nicht nur vier unserer Parks, der Seelemannpark, der Kellinghusenpark, der Haynsark und der Eppendorfer Park vor dem UKE werden beschrieben, sondern Hakim Raffat behandelt auch eingehend und gut lesbar die Vorgeschichte

dieser Parks, von denen die ersten drei einst Landsitze wohlhabender Hamburger Kaufleute waren, die sich bereits lange vor der Entfestigung Hamburgs und vor Aufhebung der Torsperre reizvolle Villen in der Natur leisten konnten. Ein Blick in Hamburgs Verfassungsgeschichte und Entwicklung

lässt die begleitenden sozialen Verhältnisse deutlich werden.

Man sollte hier zugreifen und dann durch die Parks spazieren, deren wahre Geschichte wir dann kennen.

»Eppendorf und seine Parks« hat 188 Seiten, ist mit Bildern und Karten versehen. Es ist im Abera Verlag erschienen und kostet 16,90 Euro. P.N.



»Damenessen« auch für Herren

Es gibt immer wieder Späße über unser traditionelles »Damenessen« des EBV: Damen kann man nicht essen – höchstens vernaschen! – Also: es ist korrekt ein »Spargelessen«, an dem sich seit Jahren schon auch gern Herren beteiligen. Am Sonntag, dem 8. Juni 2008 um 13.00 Uhr bei Waldemar Wielengowski im Café Isekai 13ö. Zum Spargel gibt es a) Schinken, b) kleines Steak, c) Räucherlachs, dazu neue Salzkartoffeln. Kosten: 21,- Euro (Spargel pur ohne Beilage 14,- Euro). Anmeldung mit Angabe, welche Beilage zum Spargel gewünscht wird, bitte SOFORT an Hilke Sioli: Telefon, AB + Fax 040 / 46 22 67.

Einladung zur Mitgliederversammlung

Vorverlegt auf **Montag, 2. Juni**, um 19.00 Uhr
im Alster-Canoe-Club, Ludolfstraße 15

In gemütlicher Runde gehen wir mit
einem **KLÖNABEND** in die Sommerpause

Gäste sind herzlich willkommen.

Kochen im Juni Mal wieder einen Salat

Gabelspaghetti mit Chicoree und Orangenfilets

Dazu brauchen Sie :

300 g Gabelspaghetti
1 Zwiebel
2 EL milder, körniger Senf
6 EL Orangensaft
6-8 EL Weißweinessig
½ EL Honig
8 EL Öl
Salz und Pfeffer
3 Stauden Chicoree
1 Bund Dill
4 unbehandelte Orangen
350 g gebeizter Lachs

Zubereitung :

Die Nudeln bissfest garen, Zwiebel schälen, hacken, mit Senf, Orangensaft, Essig und Honig in einer Schüssel vermischen und das Öl einrühren.

Das Wurzelende der Chicoree-Stauden entfernen, die ersten Blätter abbrechen, den Rest in Streifen schneiden. Den Dill klein zupfen.

Von 2 Orangen Zesten aus der Schale schälen, dann alle Orangen schälen und filetieren. Den Lachs in Streifen schneiden.

Die Nudeln in eine Schüssel geben, Orangenfilets, Lachs und Chicoree-Streifen untermischen und mit der Vinaigrette anmachen. – Mit Dill, Orangen-Zesten und Chicoree-Blättern garnieren.
Guten Appetit! DS

Um einen guten Salat anzurichten, braucht man vier Charaktere: einen Verschwender für das Öl, einen Geizhals für den Essig, einen Weisen für das Salz, einen Narren für den Pfeffer.

François Coppée
(französischer Schriftsteller)

BESTATTUNGSINSTITUT



ERNST AHLF

Breitenfelder Straße 6
20251 Hamburg
Tag- und Nachruf 48 32 00



Ekkehart Wersich, CDU
Bürgerschaftsabgeordneter

für Eppendorf in der
Bürgerschaft

Tel. 468 58 688
www.eppendorf-politik.de



»Delegierte« des Eppendorfer Bürgervereins im Senatsgestühl. Feierlicher Bürgertag im Rathaus.

Portugal im Hamburger Rathaus

Wie in jedem Jahr folgten einige EBV-Mitglieder der Einladung des Senats und strömten am 6. Mai ins Rathaus zum 30. Hamburger Bürgertag 2008. Es wurde wieder mal ein sehr feierlicher und interessanter Abend – mit ausgelassener Freude und auch etwas Wehmut. Der Große Festsaal war rasch gut gefüllt mit vielen verdienten Bürgern. Nach einer launigen Willkommensrede von Michael Weidmann, Präses des Zentralausschusses Hamburger Bürgervereine von 1886 r.V. (ZA), sprach der Erste Bürgermeister Ole von Beust warmherzige Worte zu uns. Am Tage danach sollte er sich zum drittenmal als Senatschef wählen lassen.

Der Höhepunkt des Abends war die Vergabe des »Portugalesers BÜRGER DANKEN«. Da Hanseaten Orden weder verleihen noch entgegennehmen, ist diese Ehrenmedaille eine historische Ausnahme, um damit seitens der Bürger Verdienste um das Hamburger Bürgertum zu würdigen.

Geschichtlich gesehen handelt es sich bei dieser Medaille um ein portugiesisches Vorbild. In seiner Heimat stellte der »Portuguez« ein Zahlungsmittel dar, eine Goldmünze von 10 Cruzados, die um das Jahr 1500 eingeführt wurde. Ein Portuguez, der auch 1/2 Dobra genannt wurde, war 14,3 Gramm schwer und hatte einen Durchmesser von 30 mm. »Peça« oder

»João« waren andere Bezeichnungen.

Als Ende des Mittelalters die Seeverkehre sich zunehmend nach Westen verlagerten und die Deutsche Hanse im gleichen Maße an Bedeutung verlor, wurden Hamburgs Beziehungen u.a. zu den Niederlanden und zu Portugal intensiver. Von Regierungen oder Staatskirchen bedrohte Bürger aus diesen Ländern kamen im 16. und 17. Jahrhundert als Flüchtlinge an die Elbe und hatten den »Portuguez« im Gepäck. Die gern aufgenommenen, nicht mittellosen Handels- und Börsenspezialisten nahmen rasch Anteil am Hamburger Wirtschaftsleben. Die Bürger der Hansestadt zeigten sich so fasziniert von der unüblichen Größe der Portugiesischen Münzen, dass die hiesige Kämmerlei bald Gedenkmünzen (»Schaumünzen«) dieser Größe im Wert von 10 Dukaten prägen ließ. Diese wurden »Portugaleser« genannt. Die erste »offizielle« dieser neuen Münzen wurde 1623 als »Admiralitäts-Portugaleser« geprägt, um an die Geburtsstunde der Hamburgischen Admiralität zu erinnern.

Bürgern und Gästen Hamburgs wird auch heute noch für Verdienste um die Hansestadt hiermit gedankt. Den »Portugaleser BÜRGER DANKEN« stiftete das Präsidium des ZA erstmals anlässlich des 100-jährigen Bestehens am 9. April 1986. Zum 30. Bürgertag wurde die

Ehrenmedaille auf Vorschläge aus den Hamburger Bürgervereinen wie folgt vergeben:

BÜRGER DANKEN in Silber an: die (scheidende) Bürgermeisterin Birgit Schnieber-Jastram · den (scheidenden) Innensenator Udo Nagel · Stadtteil-Polizist (BNKB) Michael Mock, St. Georg · Intendant Christian Seeler vom Ohnsorg-Theater.

BÜRGER DANKEN in Bronze an: Ellen Behrmann, 40 Jahre Heimatverein »up ewig ungedeelt« · Ilse Steffen, 10 Jahre Eidelstedter Heimatmuseum · Dr. Harald Brandes, 50 Jahre Ehrenämter · Günther F. Brandt, 30 Jahre BV HH-Mitte & HHV · Karl-Heinz Nemitz, 12 Jahre Ltr BV Rissen · Friedrich Schüttfort, Alt-Bergedorf (und Eppendorf).

Jede/r der dekorierten Damen und Herren wurde vorgestellt und bekam Würdigung und Applaus. Besonders bei einem wollte der Beifall nicht enden: der parteilose – aber gewiss nicht glücklose – Polizeichef und Innensenator Udo Nagel. Für den sympathischen Wahlhamburger ist im neuen Senat kein Platz mehr, weil den Parteigängern von CDU und GAL Vorrang eingeräumt wurden. Hierüber war auch beim anschließenden Get-together großes Bedauern zu hören. Ich hatte selbst Gelegenheit, mit den beiden scheidenden Senatsmitgliedern zu sprechen und ihnen für ihre großartige Arbeit und frühere Begegnungen durch die Jahre zu danken.

STEFAN TV STRÖM

INHALT

Eppendorfer Bürgerverein	
Treffpunkte, Nachrichten	2/4
Glückwünsche, Kontakt	4
30. Bürgertag im Rathaus	3
Eppendorf im Gespräch	
Kommunales nach der Wahl...	5
Eppendorfer Landstraßenfest	6
Eppendorfs Parks im Buch	2
Eppendorfer Termine	
Kulturhaus Eppendorf	11
Kirche in Eppendorf	10
Galerien stellen aus	7
Und sonst noch...	
Kochen im Juni	2
Hamburg im Sonnenrausch	11
Großvater und die Kieler Woche	4
Was seh ich da unten?	7
Reise – Reise – Leinen los	8/9
Verkaufs-Show	12

MOTTO

Das Freibad ist der Ort, wo man auch im Sommer frische Pilze kriegt.

Harald Schmidt

IMPRESSUM

der Eppendorfer

Herausgeber:
Eppendorfer Bürgerverein v. 1875
Martinstraße 33, 20251 Hamburg,
Tel. 040/46961106, Fax 46961107.

Schriftleitung: Heinz Körschner,
1. Vors. des EBV, Nissenstraße 16,
20251 Hamburg, Tel. 040/481750,
Fax 46961197.

Anzeigen, Herstellung sowie Teilredaktion: Günther Döschner
Döschner Konzept+Werbung,
Schafgarbenweg 37, 22844 Nordstedt,
Tel. 040/30983355, Fax 040/30983356
www.der-eppendorfer.de

doescher@der-eppendorfer.de
Erscheinungsweise: monatlich zum Monatsbeginn. Auflage z.Z. 5000 in Abonnement und Auslage. Jahresabonnement 24,- Euro. Für Mitglieder des EBV im Mitgliedsbeitrag enthalten. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers. Bei Veröffentlichung von Zuschriften wird nur presserechtliche Verantwortung übernommen.

Neueröffnung

Tarpbekstraße 51
20251 Hamburg
Tel. 0171/3413996

Preiswerte Dienstleistungen von einem professionellen und kreativen Team

HERREN HAARSCHNITT
7,90 €

DAMEN HAARSCHNITT
10,- €
inkl. Wasch

KINDER HAARSCHNITT
6,90 €

Öffnungszeiten: Mo–Fr 10:00–20:00 · Sa 10:00–19:00 Uhr

Treff bei Hartmut

punkt Eppendorf

Bistro Café Bierbar

In gemütlichen Atmosphäre
reden, spielen, lesen.

Kegelhofstrasse 46, 20251 Hamburg
040 / 64 23 12 12

Bistro - Cafe - Bierbar

Bistro - Cafe - Bierbar



Wir gratulieren zum Geburtstag

JUNI

- 14. Jürgen Bensien
- 14. Burkhard Pasie
- 16. Günter Beyermann
- 16. Dr. Ottfried Jordahn
- 16. Sabine Schuster
- 17. Christa Hens
- 18. Eric Dade
- 19. Ingrid Töppler
- 21. Inge Wolfram
- 21. Anna Katharina Bein
- 23. Dirck Grote
- 23. Karl-Heinz Lehmann
- 24. Elborg Krafft
- 25. Christa Buchholz
- 25. Irmgard Wendt
- 26. Gisela Ruge
- 27. Gisela Schlebusch
- 29. Ursula Lehmann
- 30. Petra von Schmude

JULI

- 01. Gerd Rodenburg
- 04. Robert Körschner
- 08. Marion Samrei
- 08. Günther Wegener
- 08. Helga Neuy
- 09. Brigitte C. Kirchhoff
- 09. Karin Möller

Wir begrüßen neue Mitglieder

- Gabriele Rolies**
Eppendorfer Landstraße 53
- Ingrid Töppler**
Eppendorfer Marktplatz 17
- Karin Möller**
Marie-Beschütz-Schule
- Reinhard Möller**
Uhuweg 10

Großvater und die Kieler Woche

Noch zu Kaisers Zeiten nahm mein Großvater mit seinem Segelboot, das er auch auf Alster und Elbe bewegte, an der Kieler Woche teil. Oft durften meine Großmutter und die Töchter, meine Mutter und meine Tante, mit – als Zuschauer.

Es trug sich in jener Zeit zu, dass sein Cousin als niedergelassener Zahnarzt in Eppendorf seine Praxis hatte und Großvater sein ständiger Patient war. Er hatte schon immer mangelhafte Zähne und sollte eines Tages ein künstliches Gebiss bekommen. Offenbar hatte er aber kein Zutrauen zu seinem Verwandten und entschloss sich, einen der besten (und teuersten) Zahnärzte in Berlin aufzusuchen. Er bekam sein Gebiss und zahlte, man höre und staune, damals, vor dem ersten Weltkrieg, 4000 Reichsmark! Er war wohl noch in keiner Krankenkasse. Es stellte sich aber heraus, dass die Prothese nicht richtig saß, nicht passte und ständig drückte. Er nahm sie heimlich (damit Oma nichts merkte) öfter aus dem Mund, wickelte sie ins Taschentuch und steckte sie in die Hosentasche. Wenn Großmutter das sah, schalt sie: »Das teure Ding, unnütze Geldverschwendung!« usw.

Der Juni kam, und Großvater rüstete sich abermals für die Kieler Woche. Das Segelboot wurde flott gemacht und nach Kiel geschafft. Der Kaiser (Wilhelm II.) war stets anwesend und nahm die Flottenparade ab. Dann begannen die Regatten. Als der Startschuss fiel, winkten viele, viele Schaulustige den Seglern vom Ufer aus zu. Unter ihnen Großvater und die Töchter. Großvater winkte freudestrahlend zurück, zog sein Taschentuch aus seiner Hosentasche und – plumps! – da lag das kostbare Gebiss in der Förde.

Er kehrte reumütig zu seinem Vetter zurück und ließ sich ein neues Kauwerkzeug anpassen, das er später im 2. Weltkrieg bei Fliegeralarm stets mit in den Luftschuttkeller nahm. HILKE SIOLI

Mit dem Kanu auf der Alster...

...passiert es Ihnen seltener, dass Zuschauer vom Ufer aus zum Zurückwinken animieren. statt »Hosentaschengebisse« sind hier jedoch Brillen gefährdet, denn ungeübte Kanuten driften bereits bei wenig Wind unter die Uferweiden, was das Sehfeld vom Glas befreit. Sicherung bietet das »Brillenband« der Segler. Ist auch imagebildend.



Eppendorfer Bürgerverein von 1875

Martinistr. 33
20251 Hamburg
Tel. 46 96 11 06 · Fax 46 96 11 07
(Vorwahl Hamburg 040)

www.info-eppendorf.de – den Link > »Bürgerverein« klicken. Unter www.der-eppendorfer.de können Sie auch in zurückliegenden Ausgaben unseres Magazins »der Eppendorfer« nachlesen.

E-Mail-Adressen nach Themen:

- Vorstand@EBV1875.de**
- Redaktion@EBV1875.de**
- Anzeigen@EBV1875.de**

Bankverbindungen:

Commerzbank, BLZ 200 400 00,
Konto-Nr. 32/58 001
Postbank HH, BLZ 200 100 20
Konto-Nr. 16251-204

VORSTAND:

- 1. Vorsitzender: Heinz Körschner**
Nissenstraße 16, 20251 Hamburg
040/48 17 50 · Fax 040/46 96 11 07
H.Koerschner@EBV1875.de
- 2. Vorsitzender: Günter Weibchen**
Wildermuthring 96, 22415 Hamburg
040/520 82 63 G.Weibchen@EBV1875.de
Festaussschuss, Ausfahrten, Polizeikontakt
- 1. Schriftführerin: Doris Schmeel**
Estetalstraße 24, 21279 Hollenstedt
04165 / 21 63 43 D.Schmeel@EBV1875.de
Korrespondenz, Redaktionsausschuss
- 2. Schriftführerin: Monika Körschner**
Nissenstraße 16 20251 Hamburg
040/48 17 50, M.Koerschner@EBV1875.de
Protokolle

Schatzmeister: Helmut Thiede
Eppendorfer Landstr. 36, 20249 Hamburg
040/47 85 40 H.Thiede@EBV1875.de
Rechnungswesen, Abwicklung des Zahlungsverkehrs, Kartenverkauf für Reisen + Ausfahrten

Beisitzer: Heinz Lehmann
Am Kaiserai 47, 20457 Hamburg
040/46 47 46 H.Lehmann@EBV1875.de
Gewerbebetreuung in Eppendorf

Peter Niemeier
Husumer Straße 37, 20249 Hamburg
040/48 36 96
besucht Bezirksversammlungen, Redaktionsausschuss

Herma Rose
Eppendorfer Landstr.154, 20251 Hamburg
040/48 72 05
Büro, Kommunales

Hilke Sioli
Geffckenstraße 32, 20249 Hamburg,
040/46 22 67 H.Sioli@EBV1875.de
Sozialarbeit, Glückwünsche

Zugewählte Beisitzer: Ernst Wüsthoff
Griesstraße 45, 20535 Hamburg
040/200 82 87 E.Wuesthoff@EBV1875.de
Festaussschuss

Irene Müller
Heider Straße 11, 20251 Hamburg
040/48 84 43 I.Mueller@EBV1875.de
Diverses

Brigitte Schildt
Brabandstraße 57, 22297 Hamburg
040/513 33 34 B.Schildt@EBV1875.de
Schreibarbeiten

Stefan TV Ström
Lehmweg 46, 20251 Hamburg
040/46 88 1111 S.Stroem@EBV1875.de
Informationstechnik

MITGLIED WERDEN

Ich beantrage die Aufnahme in den Eppendorfer Bürgerverein

Name, Vorname _____

Wohnort/Straße _____

Beruf _____ e-Mail _____ Geb.Dat. _____

Ehe-/Lebenspartner _____ Geb.Dat. _____

Telefon privat _____ mobil / tagsüber _____

Aufnahmegebühr* € _____ Beitrag _____ Eintrittsdatum _____

Datum _____ Unterschrift _____

*) Mindestgebühr: Aufnahmegebühr ab € 3,00 / mtl. Beitrag ab € 2,00 / Paare ab € 3,00

EINZUGSERMÄCHTIGUNG Ich ermächtige Sie bis auf Widerruf, meinen Beitrag

halbjährlich jährlich von meinem Konto einzuziehen.

Geldinstitut _____ BLZ _____

Konto-Nummer _____

Datum _____ Unterschrift _____

Neuer Regionalausschuss Bezirk Hamburg-Nord

Am 5. Mai tagte er erstmalig, neu gruppiert in CDU- und GAL-Fraktionen rechts, SPD-, FDP- und Linke-Fraktion links. Fürwahr ein ungewohntes Bild.

Formalien standen zu Beginn auf der Tagesordnung. Vorsitzende wurde Dagmar Wiedemann von der SPD-Fraktion. Stellvertreter wird Holger Koslowski von der GAL sein. Einstimmigkeit herrschte, und bekannte Fachkräfte wurden gewählt.

Probleme bereitet offenbar das Bauvorhaben neben dem St.-Josefs-Stift. Die Stichstraße zum Kulturhaus Eppendorf ist zur Zeit unpassierbar. Hier sind Bäume gefällt worden und auch sonstige Erdarbeiten im Gange. Das Daniel-Schütte-Stift hat offenbar versehentlich nicht rechtzeitig von den Baumaßnahmen Kenntnis bekommen, und zudem beschwert sich die Kita, wo der Zugang aus der Schedestraße nicht ausreichend ist für die kinderbringenden Pkws. Harald Roesler vom Bezirksamt goss Öl auf die Wogen und die Fraktionen beschlossen einstimmig, künftig für rechtzeitige behördliche Benachrichtigung und barrierefreie Zugänge zum Kulturhaus und zur Kita zu sorgen. Nach Beendigung der Baumaßnahmen sollen die Zuwegungen sicher gestaltet werden. Vertrauen scheint angesagt zu sein. – Immerhin ist die Ersatzzufahrt zum Kulturhaus gekennzeichnet.

Zur Diskussion standen wiederum die Förderung des Radverkehrs in der Kellinghusen-

straße. Hier sind Mittel bereitgestellt für eine Verbesserung auf der Strecke Ludolfstraße – Einmündung in die Kellinghusenstraße. Verbreiterung auf 1,5 Meter und Pflasterung mit Rotbetonsteinen stehen in Rede. Die Führung neben der Busstation ist noch unverändert. Der Nutzer der Busstation hat hier indessen wenig Radfahrerprobleme wahrnehmen können, und die Polizei wird eine Radwegbenutzungspflicht auch nicht wieder einführen. Es wurden keine Anträge seitens der Fraktionen verfolgt.

Am 16. August soll es ein Straßenfest im Eppendorfer Weg geben, auf dem zwischen Löwenstraße und Falkenried der Kfz-Verkehr gesperrt wird.

Vom Kulturhaus war ein Benennungsvorschlag für den Platz vor dem Karstadt-Gebäude eingebracht worden: »Marie-Jonas-Platz« steht zur Diskussion. Frau Dr. Marie Jonas war als Ärztin in Eppendorf erfolgreich tätig gewesen. Aus rassischen Gründen war sie deportiert und ermordet worden. Spontan konnten die Fraktionen (noch) nicht Stellung nehmen, sie wollen hierüber noch beraten. Abschließend wird die Entscheidung ohnehin nicht im Bezirk fallen.

Der Themen waren viele, obwohl nur noch die Regionen Eppendorf und Winterhude zu bearbeiten sind. Vielleicht ist die neue Regionalregelung gar nicht verkehrt. Intensivere Behandlung ist angesagt. P.N.

Stadtentwicklungsausschuss: Noch keine Entscheidungen

Auftakt auch im Stadtentwicklungsausschuss, der am 8. Mai tagte. Ebenfalls in neuer Gruppierung. Die GAL-Fraktion sitzt nunmehr rechts. Auf den linken Stühlen sind Vertreter der FDP und der Linken aktiv. Nach den Vorsitzenden- und Stellvertreter-Wahlen wurde in der aktuellen Bürgerfragestunde das Thema Freibad Ohlsdorf erörtert; es dürfe kein exklusives Seniorenbad werden, sondern müsse allen (also auch Eppendorfern) zur Benutzung zugänglich sein. Die GAL-Fraktion beruhigte: die Plandiskussion hierüber sei noch gar nicht öffentlich.

Hinter dem Winterhuder Marktplatz – also in unmittelba-

rer Nachbarschaft – tut sich einiges im Zuge innerer Stadterweiterung. Drei Vorschläge zur Bebauung des Geländes zwischen Ohlsdorfer Straße und Alsterdorfer Straße standen zur Diskussion. Zwei kommen wohl nicht in die engere Wahl, weil durch sie bisherige Grundeigentums-Verhältnisse geändert werden müssten. Ein Projekt, das eine Querspanne zwischen beiden Straßen bildet und kurz vor der Alsterdorfer Straße abknickt, wird favorisiert. Wird es nun baulich eng an bisherigem Freigelände der Firma Raffay? Eine Tiefgarage wird zusätzlich vorgesehen, was offenbar notwendig ist. Die Fraktionen nehmen noch nicht Stellung. P.N.



WOLFFHEIM WOLFFHEIM

IMMOBILIEN

**Seit 20 Jahren in HH-Eppendorf
jetzt neu in der Eppendorfer Landstraße 32
(direkt gegenüber der Post)**

Immobilienladen Eppendorf • Eppendorfer Landstraße 32
Können wir etwas für Sie tun ? ☎ 460 59 39 Wir freuen uns auf Sie.





www.wolffheim.de

Spezial Bereiche

- Messung nach BGV A3
- »Jura« Kaffeemaschinen Kundendienst
- Biologische Elektroinstallation



**ELEKTROTECHNIK
WOLFGANG LAY**

Haus- , Gewerbe- und Industrie-Installation · Beleuchtungsanlagen
Biologische Installation · Beratung · Verkauf · Service

Alsterdorfer Straße 208
22297 Hamburg
www.wlay.de

Tel. 040/514 97 5-0
Fax 040/51497540
info@wlay.de

Mit unserer Erfahrung in Ihre Zukunft



Wo gib't's in Eppendorf...?

Was Sie auch suchen... Welche Ansprüche Sie auch haben...
Eppendorf hat's! Manchmal entdeckt man es beim Spaziergehen. Manchmal hat jemand einen guten Tipp. Manchmal erfährt man es durch Anzeigen. Viel zu selten.
Anzeigen im »Eppendorfer«: 30 98 33 55



Für mehr Qualität im Bett...

bettenhaus bürger

GmbH

Eppendorfer Baum 31 · 20249 Hamburg · Tel. 040-46 33 80

Bettwäsche-Parade

zu Sonderpreisen!



Ob bunt oder weiß...
jetzt viele Bettwäsche
zum Sonderpreis!

Gönnen Sie sich jetzt eine schöne Bettwäsche.
Wir helfen Ihnen dabei.

10 EURO
BÜRGER-GELD

Einlösbar bei einem
BETTWÄSCHE-
Mindesteinkauf von 100,- €
(1 Gutschein je Kauf)

Gültig bis 30.06.2008

Es ist/war wieder soweit

Diesmal ist »der Eppendorfer« ganz nah dran – erscheint direkt zum Eppendorfer Landstraßenfest am 31. Mai und 1. Juni. Redaktionell sind solche Termine bei Monatszeitschriften unbeliebt, denn was man ankündigt, ist fast schon gewesen und was war, konnte noch nicht berichtet werden. Schwelgen wir also in Erinnerungen – es wird wieder so sein...

Die erwachsene Perspektive zum Fest auf der Seite nebenan, schon voriges Jahr von Ingrid Töppler erfreut erlitten, kann auch mit einer Sicht aus etwa einem Meter tiefer ergänzt werden. Das ist gut für den Kinderstadtteil Eppendorf, in dem für die Kids echt was los ist: im Kellinghusenpark tolle Null-Euro-Attraktionen, Mitmach-Zirkus und musikalischer Jux mit Hexe Knickebein. Am Sonntag dann ab 15 Uhr der kreative KidsWalk



mit grenzenlosen Ideen für Kostüme und Figuren. Der Ansporn sind 500 Euro und ein paar Sachpreise für die Besten. Das Taschengeld für die Kids hat auch etwas mit dem Flohmarkt zu tun, der an beiden Tagen von 10 bis 18 Uhr zwischen Lenhartz- und Haynstraße stattfindet – ein Eldorado für gebrauchte Kinderkleidung und in die

Kult-Ära aufgestiegene Spielzeug-Serien.

Von den Stimmungsbands haben die Kids dann am nächsten Tag die abgeschlafte Eltern, denn bei »Crème Caramel« (Samstag 19 bis 22 Uhr) und »8 to the bar« (Sonntag 17.30 bis 19 Uhr) und »Rockhouse Brothers« (anschließend bis 22 Uhr) zuckt es in den Beinen.

Es ist eine groovige Melange aus Soul, Pop, Dance Classics, Latino-Rhythmen und Jazz-Evergreens. So ist es versprochen – für die Ubergangsmann-Agentur nicht nur eine Sache der Heimspiel-Ehre.

Nicht zu vergessen: Am Sonntag um 11 Uhr: Gospel-Gottesdienst, ausgerichtet von der St.-Martinus-Kirche.

Eppendorfer Landstraßenfest – wir seh'n uns / wir haben uns gesehen... war es vielleicht sogar am Info-Stand des Eppendorfer Bürgervereins? GD

Alle Jahre wieder in der Eppendorfer Landstraße:

Das Fest der Feste

Unser Straßenfest / ein echter Härte-test:
Aus jedem Lautsprecher eine andere Beschallung.
Da geraten wir alle in Wallung.

Alles wippt, wackelt und vibriert,
man hottet, rockt und inszeniert
sich selbst nach bestem Können.
Die Show sollte man sich gönnen.

Da hilft kein Ohropax, Lärmstopp oder anderes Ohrenwachs.
Dumpfes Dauerdröhnen erschwert kommunikatives Klönen.

Egal, was man ordert, / die Ohren sind überfordert.
Die Stimmbänder gehen auf Sender,

versuchen, die Schallmauer zu durchbrechen.
Kampf gegen Geräuschpegel durch lautes Sprechen.
Die Gebärdensprache muss jetzt her – pardon –
Hier haben die Taubstummen Hochsaison.

Auch den Geruchssinn kann man nicht schonen.
Geheimnisvolle Düfte aus allen Nationen
bilden einen undefinierbaren Mix.
Für die Nase schlägt die Stunde X.

Nase bafragt auf dem Weg über die Stirn
die Riechzentrale des Zentralorgans Gehirn:
»Sind es die süßen Cocktails der Karibik,
das Bratfett vom Schwenkgrill, die Maggiwürze von Liebig,

Sushi, Scampi und Döner, dazu ein Bier,
Crepes, Waffeln, heiße Pommes nur hier!
Asiatische Gewürze, eine Wolke von Schweiß
als Geruchsgemisch? Ich nix mehr weiß!«

Hirn zurück an Nase: »Mach dir keine Sorgen!
Einmal überschlafen! Wir sortieren morgen!«

Auch der Geschmackssinn hat total zu tun:
Fischbrötchen oder gebratenes Huhn,

Wan Tan, Flammkühle und Kartoffelchips.
Der Gaumen kann gar nicht so schnell reagieren.
Er ist sich klar, das wird auch den Magen strapazieren.

Dazwischen Drinks aus aller Welt.
Hier wird die Trinkfestigkeit auf die Probe gestellt.
Schnäpse, diverse Biersorten,
Redbull, Rigo, Caipirinha allerorten.

Wer denkt da noch ans Nachhausegehen?
Kurzer Geistesblitz: »Das Auto bleibt heute stehen!«
Auch Stadtteilbezogenes, / Authentisches und Erlogenes.

Von offener Kirche und Umweltschutz
da haut man auf den Putz.
Vom Stadtarchiv und Kulturhaus / liegen Informationen aus.

Theater und Kabarett mit ihren Programmen.
»Leute, runter vom Sofa, kommt kulturell zusammen!«
Dazwischen Gesprächspartner von Parteien und Vereinen,
die versuchen, kompetent zu erscheinen.

Wir reden nicht nur vom Hören, Riechen, Trinken, Essen –
als wichtigstes Sinnesorgan das Auge nicht zu vergessen.
Tausen Reize wirken darauf ein:
Dunkle Ecken, greller Schein.

Flohmarkt, Schminke, geile Bilder,
Kostümtheater, Clowns und Werbeschilder,
Buden mit Schmuck, Brillen, allerlei Schabernack,
mit Hüten, Taschen, Portemonnaies im Doppelpack.

Von allem etwas aus Antike und Moderne,
bodenständig oder weither aus der Ferne –
diese Info-Flut kann die Sehnerven
schon aus gewohnten Bahnen werfen.

Sieht man nun rot, weil man blau ist,
oder schließt man die Augen, weil man schlau ist?
Nein, man setzt die rosarote Brille auf,
um festzustellen: man ist gut drauf!

INGRID TÖPPLER

Verein fördert Bildungschancen für Kinder in Akure/Nigeria,

Informationstag am Samstag, 21.06.2008

Leben aber wie – in Akure/Nigeria ist das Motto dieser Informationsveranstaltung, das wollen Patrick und Marion Oguntolu von „Hilfe für bedürftige Menschen in Nigeria – Hamburg e.V.“ Interessierten näher bringen. Das Ehepaar Oguntolu überzeugt sich bei jedem Aufenthalt in Nigeria persön-

Aktuell plant der Verein den Bau einer eigenen Schule, damit die Schüler optimal unterrichtet werden. Der Bildungsstand ist in Nigeria sehr stark zurückgegangen, bedingt durch die mangelnde Motivation der Lehrer, die oftmals monatelang keine Gehälter erhalten. Außerdem müssen die Schüler durch die stark verbreitete Armut sehr oft frühzeitig arbeiten und so zum Lebensunterhalt beitragen und werden aus der Schule genommen. An der eigenen Schule erhalten die Lehrer regelmäßig ihr Gehalt und Schüler, die durch eine Patenschaft unterstützt werden, müssen nicht arbeiten gehen.

Zur Verwirklichung dieser Ziele werden einmalige, regelmäßige Geldspenden und Patenschaften (30 Euro/Monat) benötigt. Die einzelnen Projekte werden Step by Step durchgeführt.

Der Verein lädt ein zu einer Veranstaltung mit Informationen zum Verein und Projekten, einer Bildergalerie, afrikanischer Musik, afrikanische Kleidung, und Kunsthandwerk, Kaffee und Kuchen.

Leben aber wie – in Akure/Nigeria, am Samstag, den 05.04.2008, von 16.00 - 22.00 Uhr in der Begegnungsstätte der Martinuskirche, Martinstraße 33, 20251 Hamburg. – www.menscheninnigeria.de.



lich davon, dass die Schüler an den mit Hilfe des Agenda 21-Projektes gesponserten „PCs für Nigeria“ unterrichtet werden und dass diese überhaupt noch dort stehen. Der neue Verein wurde gegründet, weil sich die Lebensbedingungen in Nigeria drastisch verschlechtert haben und man in vielen Bereichen helfen kann. Die Ziele sind die Förderung von Schul- und Berufsausbildung, die Förderung von Kindern aus benachteiligten Familien, z.B. durch Vermittlung von Patenschaften, die Unterstützung von Krankstationen, Behinderteneinrichtungen, Hilfe zur Selbsthilfe.

PELZWERK°HAMBURG

Stefan Buchmann

Unser Service

- Design
- Färben
- Rupfen
- Scheren
- Reparatur
- Reinigung
- Aufbewahrung
- Umarbeitung
- Maßanfertigung

Eppendorfer Landstraße 54 · 20249 Hamburg · Ruf & Fax: 47 65 90

GALERIEN

Galerie Gabriele von Loeper
Eppendorfer Landstraße 44

Karlsruhe-Art in Eppendorf

Der große Erfolg, mit dem die Galerie die Künstler Florian Köhler, Heini Naujoks und Max Uhlig auf der »Art Karlsruhe« präsentierte, verlangt nach einem weiteren »Heimspiel«. Bis zum 30. Juni werden die Künstler in Eppendorf bekannte und neue Werke zeigen.

Galerie Carolyn Heinz
Eppendorfer Landstraße 10

»Sammataim«

Nach der aktuellen Malerei-Ausstellung von Constantin Grüning (noch bis 21. Juni) beginnt zur Sommerzeit die Ausstellung »Sammataim« mit der Vernissage am 27. Juni um 20.00 Uhr. Bis zum 2. August werden Werke von Moritz Hasse, Peter Nikolaus Heikenwälder, Matthias Reinmuth und Yin Meng gezeigt. Bis Ende August ist die Galerie geschlossen.

SPANISCH PORTUGIESISCH
CRISOL SPRACHSCHULE
Einzelunterricht, Minigruppen
Sprachreisen, Kinderkurse
Deutsch als Fremdsprache
Tel: 040 / 46 77 78 77
U1-Klosterstern · www.crisol.de

KRÜGER'S
Bilderrahmen Werkstatt
jetzt im
Lokstedter Steindamm 35
(Kemmscher Gewerbehof)
22529 Hamburg
Tel.+Fax: 553 11 95

Lichtschutzfaktor für die Augen?

Einstärken-Sonnengläser ab 29,- €

Gleitsicht-Sonnengläser ab 119,- €

Urlaub von der Brille?
Urlaubslinsen ab 2,- € am Tag

OPTIK köpke
BRILLENMODE CONTACTLINSEN

Eppendorfer Landstraße 86
20249 Hamburg · Tel: 040/475858

Reise – Reise – Leinen los zu Wasser und zu Land

Mit der »NYK ESPIRITO« nach Brasilien vom 11. Dezember 2007 bis 17. Februar 2008
»Navigare nescesse est« – »Seefahrt tut not«

Wie das so ist bei Frachtschiffsreisen: am Datum und an der Abfahrtszeit kann sich immer etwas ändern. Mit Überraschungen muß man nun mal rechnen.

Ich hatte diese Reise schon im Frühjahr 2007 für Mitte Dezember, wie schon sechs Reisen zuvor, bei Hamburg-Süd Reiseagentur gebucht. 15 Tage hin, 20 Tage zurück, hieß es, weil auf der Rückreise voraussichtlich mehr Häfen angelaufen werden. Mein Plan war nun, in Südbrasilien auszusteigen und mit einer Freundin, die ich auf der vorigen Reise kennen gelernt hatte, im Lande herumzureisen, alte Freunde zu besuchen und auf der nächsten Tour mit dem gleichen Schiff nach Hamburg zurückzufahren.

Nach einigem Hin und Her sollte es am **11. Dezember** um 13 Uhr losgehen und gegen 10 Uhr wurde eingeschifft. Man muß wissen, daß die Abfahrtszeiten fast nie eingehalten werden können. Es wird meistens später, aber Befehl ist Befehl, und wir Passagiere, die wir auf Frachtern nur „geduldet“ sind, haben uns dem anzupassen.

Mein guter Freund Ernst hat mich dann auch mit Sack und Pack am Eurogate abgeliefert, wo eingecheckt, Pass und Papiere kontrolliert wurden und von wo aus mich ein Shuttle-Bus zum Schiff brachte. Die Sicherheitsmaßnahmen werden immer strenger. Früher konnte man von Verwandten, Freunden und Bekannten bis zur Kabine begleitet werden, wo mit Sekt und Küßchen Lebewohl gesagt wurde.

Es regnete in Strömen, sodaß mir der Abschied nicht sonderlich schwer fiel.

An Bord der „NYK (sprich „en uai keii“) ESPIRITO“ wurde ich freundlich vom Kapitän, dem Reeder, dem Agenten und anderen Herrschaften begrüßt, das Gepäck auf's dritte Deck in meine Kammer (Backbord achtern) gebracht, wo ich mich gleich häuslich einrichtete. Nicht ganz so luxuriös wie auf der letzten Tour, aber schön geräumig, hell, mit 2 großen Bullaugen, sauber, einer breiten Koje, Nachttisch, Kleider-



Bald geht's los: Die »NYK Esperito« im Hamburger Hafen. Foto: Andreas Vallbracht

schränk, Schreibtisch, Kühlschrank, Sideboard und so genannter Nasszelle (Dusche und WC).

Die Verpflegung war fantastisch, abwechslungsreich, reichlich, gut und schmackhaft. Suppe, Hauptgericht, Nachtisch, Salate, Obst etc. Sonnabends Eintopf, Sonntags Eis. Also: „Verdickungsgefahr“! Wenn ich das Essen nur anschau, nehme ich zu! Sodaß ich ab und zu eine Mahlzeit mit strammer Haltung ersetzen mußte! Der Koch, wie auch fast die übrige Besatzung, war Philippino und bereitete deren Essen, was wir auch haben konnten. Es gab viel Fisch, einmal sogar mit Sauerkraut. Sehr gewöhnungsbedürftig. Schmeckte sonst aber recht gut. Der Koch hatte einen ganz harten Job und nie frei.

Die Offiziersmesse, nicht groß aber gemütlich, mit einem größeren Tisch für die Offiziere und einem Vierer für die Passagiere.



Abend auf dem Sonnendeck: Passagiere plaudern mit dem Chief und der Kapitänstochter. Zweite von rechts: Hilke Sioli.

lein schon ulkig klang. Der Chief (Maschinen-Ingenieur) kam auch aus dem Osten, wie viele Seeleute. Hier bei uns gibt es Probleme mit Nachwuchs. Es wurden ja die Schiffe ausgeflaggt und mit fremden Besatzungen gefahren. Nun kommen viele aus den neuen Bundesländern, solange die Generation noch da ist.

Beim Abendessen erkundigte ich mich, wann wir **Helgoland** passieren würden. Ich möchte ja auf jeder Reise das starke Leuchtturm sehen. Das ist für mich stets ein besonderes Erlebnis. Es berührt mich immer sehr. Ich liebe es. Es ist das Stärkste im ganzen Nordseebereich. Gegen 22 Uhr, hieß es. Ob ich dann auf die Kommandobrücke kommen dürfte? Ja, selbstverständlich. Zu jeder Zeit. Wir Passagiere auf Frachtschiffen dürfen immer und überall hin. Wir stören ja nicht bei Revierfahrten, An- und Ablegemanövern oder wenn der Lotse an Bord ist. Das weiß man als erfahrener Mitreisender.

Die Elbe war friedlich und floß ruhig dahin. In der Deutschen Bucht wurde es ein klein wenig kabbeliger. Sonst hätten wir ja überhaupt nicht gemerkt, daß wir auf einem Schiff waren. Von einer Freundin habe ich eine Flasche Rum mitbekommen, die sollte ich Neptun opfern, damit er keinen Sturm schickt. Einmal hat ein Steuermann, heimlich von dem Rum getrunken. Neptun ließ sich aber nicht an der Nase herumführen, merkte den Schwindel und machte ordentlich Sturm, so sagt eine alte Legende. Wir drei haben vorn auf der Back die Flasche aufgemacht, damit er schneller an das köstliche Naß herankomme, nicht davon genascht, obwohl es uns schwer fiel und die Buddel feierlich versenkt. Neptun (bei den alten Griechen heißt er übrigens Poseidon) war uns die ganze Reise sehr wohlgesonnen. Ja, wenn denn mal so ein mächtiger Sturm kommt, mein lieber Mann, und denn auf See, und denn kein Schiff, und in jeder Hand 'nen Koffer! Aber Spaß beiseite. So ein Sturm kann ganz schön bange machen. Auf

einer früheren Reise hatte uns eine Riesenwelle eine ganze Reihe Container so richtig eingedrückt und verbeult.

Kurz vor 22 Uhr klopfte ich an. Der 3. Offizier, ein Philippino, ließ mich ins Allerheiligste, freute sich offensichtlich über meinen Besuch und ließ mich auf dem Kapitänssessel sitzen. Er sprach Englisch und wir haben uns gut unterhalten. Ich war ganz erstaunt, daß ich mit einem Mal wieder Englisch konnte. 2 Minuten nach 10 sah ich in 20 Meilen Entfernung (eine Seemeile = etwa 1,8 Kilometer) bei klarer Sicht „mein Leuchfeuer“ alle 5 Sekunden über den Himmel huschen. Ganz andächtig ließ ich es an uns vorübergleiten. Auf dem Radarschirm konnte ich Helgoland erkennen und der Wachhabende zeigte mir auf der Seekarte noch all die anderen friesischen Inseln und die Deutsche Küste.

Die Nautiker haben übrigens ihre genauen Zeiten ihrer Wachen. Der 1. Offizier von 8 - 12 Uhr und 20 - 0 Uhr. Der 2. von 4 - 8 Uhr und von 16 - 20 Uhr. Der 3. von 12 - 16 Uhr und von 0 - 4 Uhr. Die Brücke muß Tag und Nacht besetzt sein. Bei schwierigen Abschnitten sind auch mehrere Leute oben, so z.B. Auszubildende, die es in letzter Zeit wieder mehr gibt. Bei Revierfahrten (Kanal- oder Hafeneinfahrten) sowie bei Anlege- und Ablegemanövern ist der Kapitän mit dabei.

Vor dem Schlafengehen stellte ich die Klimaanlage ab. Sie war ziemlich laut. Das Maschinengeräusch ist wie Musik in meinen Ohren. Dabei kann ich gut schlafen. Es ist immer wieder dasselbe. Auf einem Schiff fühle ich mich wohl. An mir ist bestimmt ein Seemann verloren gegangen. Im nächsten Leben, wenn ich wieder auf die Welt komme, werde ich Kapitänin!

Am nächsten Morgen schien mir das Morgenrot ins Fenster. Tolles Wetter. Wir waren auf dem Wege nach Antwerpen. Auf der Hinreise sah ich die schönsten Sonnenaufgänge - umgekehrt, auf der Rückfahrt Untergänge wie im Bilderbuch. Der knallrote Ball sank ganz langsam wie in Zeitlupe ins Meer. Ich mußte an das Lied der Caprifischer denken. Selbst die See war purpurrot. Das hätte man filmen müssen.

Die Nordsee und der **Ärmelkanal** sind die meistbefahrenen Gewässer der Welt. So erfuhren



Fliegende Fische begleiten das Schiff.

Foto: Andreas Vallbracht

wir, daß wir 2 Sportfischern ausweichen mußten, die in der Fahrinne ankerten, wo sie nichts zu suchen hatten. Der Stärkere gibt nach. Einen Kümo, der wohl die Orientierung verloren hatte oder die Entfernung nicht einschätzen konnte, haben wir ein wenig gestreift. Nicht schlimm. Er hat eine kleine Schramme abbekommen und ein wenig Farbe eingeblüht.

Mittags lagen wir 2 Stunden in verschiedenen Schleusen, was in **Antwerpen** ein Problem ist. Viel Schiffsverkehr, enge veraltete Schleusen, zu schmal für die großen Pötte. Immer dasselbe. Der Containerhafen ist riesengroß. Jedes Mal habe ich einen anderen Liegeplatz gesehen. Die Stadt ist weit weg. Ich kenne sie von früheren Reisen etwas und bin nicht von Bord gegangen. Wir haben leere weiße Kühlcontainer an Bord genommen, die in Brasilien mit Fisch und Fleisch bestückt werden sollen. Sie müssen eine ganz bestimmte, bei jeder Ware andere, Temperatur haben, die ständig elektronisch überwacht wird. Eben über Null Grad. Nicht tiefgefrostet, damit sie als frisch gelten und erst hier bei uns eingefroren werden. Diese Kühlcontainer brauchen sehr sehr viel Energie, wie mir der Ingenieur versicherte.

Früh morgens ging es weiter. Wieder Schleusen und schwierige Manöver. Im Kanal war es diesig. Reger Schiffsverkehr. Steuerbord ziemlich dicht an der Englischen Küste vorbei. Viel Industrie. Windräder wie bei uns.

Als ich gerade auf der Brücke war, stoppte mit einem Mal alles. Rien ne va plus! Nichts ging mehr. Was nun? Der Bordcomputer war abgestürzt. Sofort setzte das Notaggregat ein. Man konnte nur abwarten bis der Computer wieder hochgefahren werden konnte. Maschine und Kapitän waren ganz schön nervös! Er sagte ein ums

andere Mal: „Meine Fresse!“ Der Lotse meinte: „Eigentlich wollte ich Weihnachten zuhause sein.“ Nach einer halben Stunde war der Bordcomputer wieder in Betrieb und der Kapitän konnte wieder lachen.

In den frühen Morgenstunden des **14. Dezembers** machten wir in **Le Havre** fest. Auch hier kamen hauptsächlich leere, weiße Kühlcontainer an Bord. Um 11 Uhr fuhren wir 3 Passagiere und die Offiziersgattin mit einem Taxi in die Innenstadt, wo wir in einem Bistro einen Milchkaffee tranken und uns trennten. Die beiden Herren in eine Richtung und wir Damen in eine andere. Um 16 Uhr wollten wir uns dort wieder treffen.

Wir durchstreiften Kaufhäuser und Boutiquen, was nicht so mein Ding ist, aber naja, ich machte es nun mal mit, zumal die Dame überhaupt kein Französisch sprach, und ich wenigstens etwas. Sie hat denn auch eine sehr hübsche preiswerte Bluse erstanden, und wir fanden es sehr praktisch, daß man ja nun fast überall mit Euro bezahlen kann. Die Stadt war sehr hübsch weihnachtlich dekoriert. Ich erinnerte mich an 1991, wo wir schon einmal (mit „Horn Cap“) um die Weihnachtszeit da waren.

Am nächsten Morgen um 8 Uhr wurde die Maschine wieder angefahren und los ging es über den großen Teich direkt nach Brasilien, wo ich ja in Itajaí aussteigen wollte. 12 schöne Tage lagen nun vor uns. Wir genossen den Swimming-Pool, der jeden Tag mit frischem Seewasser gefüllt wurde. Wir haben so manche Stunde auf der Back in der Sonne gesessen. Oder nach dem Abendessen mit einem Gläschen Rotwein (in Brasilien angebaut, aus europäischen Reben). Geklönt oder die Ruhe auf uns wirken lassen. Ich habe so manches Mal an die Seefahrer auf ihren Entdeckungsreisen gedacht, die ja so

ins Ungewisse segelten und statt dem erwarteten Indien einen neuen Kontinent fanden. Daher nennt man ja auch die mittelamerikanischen Inseln Westindien (Karibik).

Morgens gingen wir auf die Kommandobrücke und ließen uns Position und Wetterkarte zeigen, oder wir beobachteten vorbeiziehende Schiffe mit dem Fernglas.

Die **Biskaya** zeigte sich besser als ihr Ruf und war sanft und friedlich. Das ist bei weitem nicht immer so. Aber das Mägdlein mit ihrem blonden Matrosen, das Hans Albers seinerzeit besungen hat, habe ich immer noch nicht gesehen.

An **Teneriffa** fuhren wir ganz dicht vorbei und konnten die Berge ganz klar sehen.

Der Pique de Teneriffe ist immerhin über 3000 Meter hoch. Die Uhr wurde schon 2 Stunden zurückgestellt. Eine sollte noch kommen. Zu dieser Zeit sind es nur 3 Stunden Zeitunterschied. In unserem Sommer, wenn wir eine Stunde vorstellen und Brasilien (Winterzeit) eine Stunde zurück, sind es 5 Stunden. In der Zwischenzeit, wenn wir noch normale Zeit haben und Brasilien schon eine Stunde zurück (das geschieht schon vor unserer Umstellung), sind es 4 Stunden. Ich gebe zu, etwas kompliziert, aber man gewöhnt sich daran. Je weiter man nach Westen fährt, stellt man die Zeit zurück. Nach Osten ist es umgekehrt. Immer Stunden vor, bis man an die Datumsgrenze im Indischen Ozean kommt. Wer von West nach Ost fährt, erlebt einen Tag zweimal.

Bei den **Kapverden** wurde es schon immer wärmer. Cabo Verde (grünes Kap), eine Inselgruppe im Atlantik vor der Afrikanischen Küste, die früher zu Portugal gehörte. Liegt auf dem nördlichen Wendekreis des Krebses. 23 Grad nördlich des Äquators. Der südliche Wendekreis des Steinbocks liegt 23 Grad südlich vom Äquator. Am 20. Juni steht die Sonne am nördlichen Wendekreis (Sommer Sonnenwende), am 21. Dezember am südlichen (Winter Sonnenwende). Die längste Nacht dürfte zum Heiraten geradezu herausfordern, als Hochzeitsnacht...! Auf der südlichen Halbkugel ist dann Sommeranfang. Am Äquator wirkt sich die Länge oder Kürze der Tage kaum aus. Die Sonne geht etwa um 6 Uhr auf und um 18 Uhr unter.

Wird fortgesetzt

KIRCHLICHE NACHRICHTEN

Evang.-luth. Kirchengemeinde St. Johannis-Eppendorf

Ludolfstraße 66, 20249 Hamburg
Telefon 040 / 47 79 10

Werktags: 8.00 Mette (Morgenandacht); **So 01.06.:** 10.00 Ev. Messe, Pastor Rüß; **Mi 04.06.:** 19.00 Ev. Messe, Pastor Rüß; **Do 05.06.:** 19.00 Gebetsandacht für die Erneuerung der Kirche; **So 08.06.:** 10.00 Ev. Messe, Pastor Hoerschelmann; **Mi 11.06.:** 19.00 Ev. Messe, Pastor Hoerschelmann; **So 15.06.:** 10.00 Ev. Messe, Pastor Hoerschelmann; **Mi 18.06.:** 19.00 Ev. Messe, Pastor Hoerschelmann; **So 22.06.:** 10.00 Ev. Messe zum Tag der Geburt Johannes des Täufers, Pastor Hoerschelmann; **Mi 25.06.:** 19.00 Ev. Messe, Pastor Rüß; **So 29.06.:** 10.00 Ev. Messe, Pastor Rüß.

Evang.-luth. Kirchengemeinde St. Martinus-Eppendorf

Martinstraße 33, 20251 Hamburg
Telefon 040 / 48 78 39

Jeden Mittwoch: um 18.00 Uhr Passionsandachten. **Andachten für Demenzzranke:** Jeden 2. Mittwoch im Monat um 10.30 Uhr. **So 01.06.:** 11.00 Familiengottesdienst auf dem Eppendorfer Landstraßenfest, Pastor Thomas und Kindertagesheim; **So 08.06.:** 10.00 Abendmahlsgottesdienst, Pastor Thomas; **So 15.06.:** 10.00 Predigtgottesdienst, Sabine Burke; **So 22.06.:** 10.00 Abendmahlsgottesdienst, Pastor Thomas; **So 29.06.:** 10.00 Abendmahlsgottesdienst, Pastorin Müsse.

Hauptkirche

St. Nikolai am Klosterstern

Harvestehuder Weg 118, 20149 Hamburg, Tel. 040 / 44 11 34-0

Sonntags: 10.00 Gottesdienst, **mittwochs:** 18.00 Andacht. **So 01.06.:** 10.00 Abendmahlsgottesdienst (Wein), Hauptpastor/Propst Claussen, Orgel: Matthias Hoffmann-Borggrefe; **So 08.06.:** 10.00 Gottesdienst der Konfirmanden des Jahrgangs 2007-2009, Pastorin Dr. Vocka, Männervocalensemble Vocalegrio, Ltg. Arpad Christian Thuroczy, Orgel: Rosemarie Pritzkat; **So 15.06.:** 10.00 Abendmahlsgottesdienst (Traubensaft), Pastor Watzlawik, Orgel: Hoffmann-Borggrefe; **So 15.06.:** 11.30 Familienkirche, Pastorin Dr. Vocka und Team; **So 22.06.:** 10.00 Gottesdienst, Hauptpastor/Propst

Veranstaltungen der Hauptkirche St. Nikolai

Samstag, 14.06. – 20.00 Uhr Chorkonzert – J.S. Bach: Die Motetten BWV 225–229. Jürgen Henschen, Orgel · Kantorei St. Nikolai, Ltg. Matthias Hoffmann-Borggrefe. Nur Abendkasse

Sonntag, 22.06. – 18.00 Uhr »Veronika, der Lenz ist da...« Heitere Bläsermusik mit »brass con brio«. Ein fröhlicher Ausklang für ein schönes Sommerwochenende. Nur Abendkasse.

Montag, 23.06. – 17.00 Uhr Hamburger Knabenchor St. Nikolai – Boysday – Vorsingen für Jungen ab 4 Jahren. Anmeldung unter Tel. 040/6400822

Mittwoch 25.06. – 20.00 Uhr Abendgespräch: Die Tour de France – Tour de Farce. Beichten und Büßen in der Mediensgesellschaft. Lothar Gorris (Leiter der Sportredaktion des Nachrichtenmagazins Der Spiegel) und Hauptpastor/Propst Claussen. Eintritt frei – Kollekte erbeten.

Sonntag 29.06. – 18.00 Uhr 4. Emporenkonzert 2008: »Streichtrio – Klarinette – Gitarre« Werke von Nepomuk Hummel, Alfred Uhl, Reinhard Flender, Maximo Diego Pujol, Ursula Broicher, Violine · Junko Reiter, Viola · Iris Matthes, Violoncello · Guido Müller, Klarinette · Winfried Stegmann, Gitarre. Nur Abendkasse.

Claussen, Collegium vocale Hamburg, Ltg. Fritz Krämer, Orgel: Pritzkat; **So 29.06.:** 10.00 Abendmahlsgottesdienst (W), Pastor Jaeger, Seniorenkantorei St. Nikolai, Ltg. Christiane Lobe, Orgel: Hoffmann-Borggrefe.

St. Anskar zu Hamburg

Tarpenbekstraße 107, 20251 Hamburg, Telefon 040 / 46 19 04

Regelmäßig **sonntags** 10.00 Uhr Messe. **Mo-Sa** 9.00 Morgengebet (Laudes). **Sa:** 18.00 Abendgebet (Vesper). **So:** 20.30 Nachtgebet (Komplet). **An allen Sonntagen im Juni:** 10.00 Uhr Messe, Pastor Kreutz

Kirchenmusik in St. Anskar

Sa 28.06.: 18.00 Johannes-Vesper mit Motetten von Heinrich Schütz, Samuel Scheidt, Johann Hermann Schein, Vokalensemble.

St. Markus - Hoheluft

Heider Straße 1, 20251 Hamburg, Telefon 040 / 420 19 48

So 01.06.: 10.00 Gottesdienst mit Abendmahl (T) mit Gästen aus Uyole, anschl. Empfang (Kinderbetreuung), Pastor Nein und Uyoleteam; 18.00 Taizéandacht; **Fr 06.06.:** 15.00 Andacht im Seniorenzentrum, Pastor Nein; **Sa 07.06.:** 10.30 Kinderkirche, Pastorin Dr. Bähnke; **So 08.06.:** 10.00 Gottesdienst, Pastorin Dr. Bähnke; 18.18 Jugendgottesdienst, Diakonin Simon; **Fr 13.06.:** 9.00 Andacht im Seniorenzentrum, Pastor Nein; **So 15.06.:** 10.00 Gottesdienst mit Abendmahl (T), 20 Jahre Partnerschaft Uyole - St. Markus, Pastor Nein und Uyoleteam; **Fr 20.06.:** 15.00 Andacht im Seniorenzentrum, Diakonin Simon; **So 22.06.:** 10.00 Gottesdienst, vorbereitet von der FrauenFragen-Gruppe, Diakonin Simon; **So 29.06.:** 10.00 Gottesdienst mit Szenen aus dem Musical »Petrus«, Pastorin Dr. Bähnke / A.-E. Ubbelohde.

Neuapostolische Kirche

Hamburg-Eppendorf, Abendrothsweg 18

Gottesdienste: Sonntags 9.30 Uhr (zeitgleich Kindergottesdienst) und mittwochs 19.30 Uhr; **Chorproben:** montags 20.00 Uhr; **Seniorenkreis:** erster Montag im Monat um 15.30 Uhr; **Gesprächskreis:** letzter Donnerstag im Monat um 19.30 Uhr.

Chorkonzert

»Licht & Leben«

Der Chor der Neuapostolischen Gemeinde Hamburg-Eppendorf lädt am Sonntag, 1. Juni um 18.00 Uhr alle Liebhaber geistlicher Chormusik zu einem Konzert unter dem Motto »Licht & Leben« ein. Der Eintritt ist frei.

»offene kirche«

eine Einrichtung des Evang.-luth. Kirchenkreises Alt-Hamburg. Loogepplatz 14/16, 20249 Hamburg, – soweit nicht anders angegeben, finden dort die (überwiegend gebührenpflichtigen) Kurse statt – Tel. 040 / 46 07 93 19, Fax 473777, e-Mail: offenekircheamburg@kirnet.de. Das komplette Kursprogramm erhalten Sie am Loogepplatz 14/16 oder Internet www.offenekircheamburg.de.

Modenschau – P67501 – Teilnehmerinnen der Nähkurse stellen ihre Kreationen vor. Im Vordergrund steht dabei, etwas von der Begeisterung zu vermitteln, die das Anfertigen eigener Modelle

begleitet. Die Freude am individuellen Stil und der Stolz über das Gelingen. Familienangehörige, Freunde und Interessierte – alle sind herzlich eingeladen. – Fr 13.06., 19.30 Uhr – Die Cafeteria ist vor und nach der Schau geöffnet. Klönschnack bei Snacks mit alkoholfreiem Cocktail & Co.

Sommerfest – Alles was fliegt – P67101 – Fröhliches Sommerfest mit Himmelstürmern, Papierfliegern und Drachen. Ein Nachmittag für die ganze Familie mit Aktionen und Überraschungen, Spielen, Kaffee und Kuchen. – Sa 21.06., 15–18 Uhr ohne Anmeldung und kostenlos.

Sommerlich Speisen auf italienisch – P37605 – Pizza ist nicht gleich Pizza. Mit den richtigen Mehlen ist sie eine wahre Köstlichkeit. Neben mediterranen Gaumenschmeicheleien zaubern wir auch ein bisschen Urlaub auf den Teller. – Sa 07.06.: 11–15 Uhr.

Image-Workshop am Wochenende – Bekennen Sie Farbe! – P26205B – Wie trete ich auf? Wie wirken Farben auf mich und andere Menschen? Antworten auf diese und andere Fragen wollen wir im Workshop finden. Es kommt nicht auf Perfektion an, sondern auf das, was Sie haben, um sich selbstbewusst zu präsentieren. Material wird im Kurs abgerechnet. – Sa 07.06., 10–16 Uhr (1 Std. Mittagspause). Nach Ihrer Anmeldung erhalten Sie ein Informationsblatt mit den zur Auswahl stehenden Terminen. Maximal 5 Teilnehmerinnen.

Weitblick über Hamburgs Dächer. Haben Sie Lust, Hamburg und Hamburgs Kirchen auf besondere Weise kennen zu lernen? Begeben Sie sich auf Führungen rund um die genannten Kirchen mit reizvollen Ein- und Ausblicken. – Information: Tel. 040/460793-19

St. Petri Altona / Hafenkantentour (Dockland) – P64203 – Fr 20.06., 14–16 Uhr; Sa 21.06., 14–16 Uhr; Treffpunkt: Haupteingang St. Petri, Schillerstraße.

Offene Nachmittage – Ein munteres Treffen mit wechselnden Themen für interessierte Frauen, ob berufstätig oder im Ruhestand. Information: Tel. 040/460793-13.

Themen und Termine: Vorsicht Falle – Strategien in der Lebensmittelwerbung. – Mi 25.06., 15–17 Uhr.

Der rote Faden – P71708 – Zeit für mich haben, mit Abstand auf das schauen, was für mich wichtig ist. Den roten Faden erinnern und in die eigenen Hände nehmen. In Ritualen die Lebensthemen mit dem Jahreskreis verbinden, an christliche und alte Frauentraditionen anknüpfen. Einstieg jederzeit möglich. – So 15.06., 10–13 Uhr – Rote Fülle.

Spieglein, Spieglein an der Wand – Kosmetik-Workshop – P34105 – Entdecken Sie Ihren Typ und lernen Sie mit gezielten Schminktechniken die individuellen Merkmale positiv zu betonen. – Sa 28.06., 10.30–14.30 Uhr.

Bestattungen sind Vertrauensaufträge

Dieses Vertrauen wird unserer Firma seit 1934 entgegengebracht



Bestattungsinstitut St. Anskar
Adolf Jmelmann & Sohn
GMBH

Fachgeprüfter Bestatter im Handwerk



22303 Hamburg-Winterhude · Mühlenkamp 44 · Telefon (040) 270 09 21

So 01.06., 14.00 Uhr – Rundgang: Die Hoheluftchaussee – Ackerland, Villenviertel, Einkaufsstraße. Treff: Hoheluftchaussee / Ecke Martinstraße. Veranstalter: Stadtteilarchiv Eppendorf e.V.

So 01.06., 15.00 Uhr – Theater: Die »Herbst-Zeitlosen« präsentieren »FamilienBande«, ein eigenes Theaterstück.

Mi/Do 04./05.06., 20.00 Uhr – Theater: »Fleisch – Zukunft macht Spaß«, eine Theatersatire mit den »crazyartists«.

Sa/So 07./08.06., 20.00 Uhr – Sonstiges: Frauenflohmarkt »Tausendschön«. Eintritt frei.

So 08.06., 14.00 Uhr – Rundgang: Die Eppendorfer Landstraße – Lebensader des Stadtteils. Treff: Eppendorfer Landstraße 42 (vor dem Knauer-Denkmal). Veranstalter: Stadtteilarchiv Eppendorf e.V.

Fr 13.06., 20.00 Uhr – Theater: »Damengedeck«, ein Clownstheater-Abend in zwei Teilen: »2 Strich Backbord« und Miss Manuela »John Wayne and friends«.

So 15.06., 14.00 Uhr – Rundgang: Der Eppendorfer Park – vom Hufnerland zur öffentlichen Grünfläche. Treff: Curschmannstraße 39 / Ecke Breitenfelder Straße. Veranstalter: Stadtteilarchiv Eppendorf e.V.

Fr 20.06., 20.00 Uhr – Theater: Improvisationstheater »Dünnes Eis«.

Sa 21.06., 19.00 Uhr – Konzert: Konzert mit dem Sinfonieorchester Eppendorf. Gespielt werden Werke von Mozart, Beethoven und Bizet. Ort: Neuapostolische Kirche Eppendorf, Abendrothsweg 20. – Am 22.06. um 19.00 Uhr in der Rudolf-Steiner-Schule in den Walddörfern, Bergstedter Chaussee 207.

Sa 28.06., 19.30 Uhr – Konzert: »Gloria in excelsis deo« – Konzert mit dem Madrigalchor Eppendorf.

Ort: Neuapostolische Kirche Eppendorf, Abendrothsweg 20. Eintritt frei.

So 29.06., 15.00 Uhr – Rundgang: Jüdische Spuren in Eppendorf. Treff: U-Bahnhof Kellinghusenstraße / Ausgang Goernestraße. Veranstalter: Stadtteilarchiv Eppendorf e.V.

So 29.06., 19.30 Uhr – Konzert: »Gloria in excelsis deo« – Konzert mit dem Madrigalchor Eppendorf. Ort: Katholische Kirche St. Antonius, Alsterdorfer Straße 73/75. Eintritt frei.

Literaturkantine Jour fixe für Autoren

Termin: Sonnabend, den 28. Juni 2008. Schriftstellerinnen und Schriftsteller aus Norddeutschland sind herzlich eingeladen zu einem Austausch in zwangloser Runde. Salongespräche, Werkstattgespräche, Hinweise, Verweise. Gäste aus anderen Sparten des Literaturbetriebes sind willkommen.

Standpunkt: Autorenhonorare – Wieviel darf's denn sein?

Der Hamburger VS-Landesvorsitzende Reimer Eilers informiert über die Honorarvereinbarungen zwischen den Verlegern (im Börsenverein) und dem Schriftstellerverband und die aktuellen Markttrends. Ist Selbstvermarktung über Book on Demand (BOD) eine Alternative?

Werkstatt: Kurzlesung und Diskussion. Bringen Sie eigene Texte mit.

Ort: Kulturhaus Eppendorf, Martinstraße 40, Zeit: 11.00 Uhr. Eintritt frei.

Veranstalter: VS – Verband deutscher Schriftsteller in Hamburg mit Unterstützung durch das Kulturhaus Eppendorf. Für Nachfragen: Helga Frien, im Vorstand des VS-Hamburg, Telefon 040 / 520 36 38.

»Kein Lesen ist der Mühe wert, wenn es nicht unterhält.«

William Somerset Maugham

Hamburg im Sonnenrausch

Da hat doch der Petrus versucht, uns für all die vergangenen grauen Tage zu entschädigen. Und wie ihm das gelungen ist!

Hamburgs Häuser leerten sich. Überall drängten sich fröhliche Menschen und genossen die Feiertage und anschließenden Ferien. Vielseitige Freizeitangebote überschlugen sich und ließen alle zu ihrem Recht kommen.

Die Krönung der Ereignisse war natürlich der Hafengeburtstag mit Kaiserwetter an allen Tagen.

Wie der Hafen bebte, / wie er hochlebte,
wie es die Masse genoss / und seinen Geburtstag begoss!

Schiffe schaukeln, hupen, tuten,
Menschen, die sich drängend sputen,
um in vorderster Reihe zu stehen.
Sie wollen einfach alles sehen:

Viermaster, Kreuzfahrtschiffe, Barkassen,
U-Boote, Schlepperballett – nichts verpassen,
Schiffsbesichtigungen jeder Art,
da kommt das Seemannsherz in Fahrt.

Auch in der Luft bleibt kaum 'ne Lücke.
Ballons aller Couleur, Fliegerkunststücke
Helikopter, Turboprops, Fallschirmspringen
Männer, die sich tollkühn durch die Lüfte schwingen

auf Stühlen sitzend an Flatterbändern von Tauen gehalten
hoch über dem Fluss, da staunen die Jungen wie die Alten.
Showflug von Vater und Sohn.
Wer sah so etwas schon?

Auch musikalisch gibt's viel aufs Ohr
von Zigeunerjazz bis Shantychor,
Musikbühnen in allen Richtungen,
es wird geschwoft und gesungen.

Auf der kulinarischen Meile geht's hoch her,
süß, scharf, salzig – da bleibt kein Magen leer.
Nachgespült wird mit Drinks aus aller Welt.
Wer guckt da schon aufs Geld.

Die Sorgen / können warten bis morgen,
heute ist Sause, / wir gehen noch lange nicht nach Hause.

Die Sonne geht unter, / wir – immer noch munter,
genießen das Feuerwerk, das Leuchten, das Knallen,
alles super, ja, der Hafengeburtstag hat uns gefallen.

INGRID TÖPLER

**Jeder surft auf seine Weise...
...schade, wenn man Sie nicht trifft!**

Ihre Internet-Präsenz für 250* €
+ MwSt = 297,50

* 5 einfache Seiten, e-Mail/Links, inkl. Jahresgebühr
Gebühr für Folgejahre: 120,- + MwSt = 142,80



Text+Bild
Satz+Druck
Internet

GÜNTHER DÖSCHER
KONZEPT-WERBUNG

Ideen und Engagement
für Ihren Erfolg.

040/30 98 33 55

www.doescher-konzept.de

Verkaufs-Show

Mensch, das ist es! Das ideale Poliermittel für mein wintermattes Auto! Ein dynamisch wirkender Mann hatte im Einkaufstrubel einen Stand aufgebaut und eine rote Motorhaube in einen blitzenden Rubin verwandelt. Einseitig, versteht sich – wegen des Vorher-Nachher-Effekts. Das überzeugt jeden!

»Was kostet die Tube?« fragte ich, als er mitten im sprudelnden Verkaufsvortrag nach Luft schnappte.

Er registrierte mich mit einem Seitenblick und hielt die Tube hoch. »Damit bringen Sie Glanz in den Frühling, meine Damen und Herren! Wundern Sie sich nicht, wenn man Ihnen Ihren alten Karren dann plötzlich zum Neupreis abkaufen will!«

»Und was kostet das?« versuchte ich es noch einmal.

»Aber das ist noch nicht alles!« rief die Verkaufskanone und warf ein paar ziemlich übel aussehende Silberbestecke auf den Tisch. »Nur dünn auftragen – und mit einem Küchentuch abreiben.« Und wirklich: Messer und Gabeln begannen zu glänzen.

»Geben Sie mir eine Tube!« rief ich. Was macht denn der Preis bei solch einer Ware.

Der Verkäufer setzte zum dritten Akt an: »Angebrannte Milch auf der Herdplatte, – Sie wissen, was das bedeutet, meine Damen...«

Na klar, er putzte sie wieder weg. Und den Rost von der alten Rohrzanze, ein vergessenes Spiegelei aus der Bratpfanne...

»Ich hätte gern...«, sagte ich – vor lauter Begeisterung hätte ich ihm fast die Tube vom Tisch gegrabscht. »Entschuldigen Sie bitte, ich hätte gern...«

Der Polierer winkte kurz ab – und zog ein verklebtes Kuchenblech unter dem Tisch hervor, von dem man glaubte, das schafft er nie. Aber er schaffte es. »Wer jetzt noch nicht überzeugt ist...«

»Ja«, sagte ich, aber er griff erneut in die Utensilien-Kiste der verunreinigten Dinge...

»Das wird Sie überzeugen«, fing er an.

Ich war überzeugt und hätte zu gern eine Tube gekauft – aber dann kam mein Bus.

Nichts zu machen – the Show muust go on!

GÜNTHER DÖSCHER

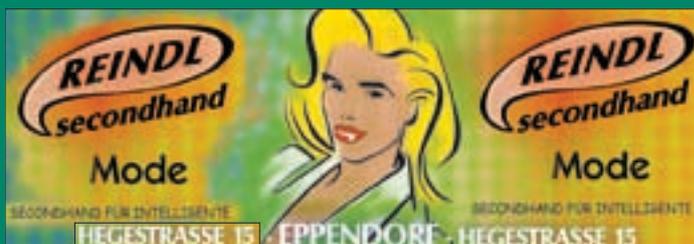
Nicht mehr suchen – finden!

Die passende Karte
Das besondere Geschenk
Das ausgefallene Geschenkpapier



Hegestieg 14 · 20249 Hamburg
Telefon 040 / 460 71 250
Mo-Fr 10-19 Uhr, Sa 10-18 Uhr

www.der-eppendorfer.de
weltweit lesbar



www.der-eppendorfer.de
lokaler Werbepartner

MARQUES de CASTILLA

Rosado · Region La Mancha

0,75-Ltr-Fl. **3.80 €**



WEINHAUS GRÖHL
WEINHANDEL & WEINIMPORT

PROBIER-FLASCHE mit diesem

COUPON 3.00 €

Eppendorfer Baum 7 · 20249 Hamburg
Tel. 040/48 31 24 · Fax 040/46 24 71
info@weinhaus-groehl.de · www.weinhaus-groehl.de

WERBUNG BRAUCHT FEUER

GÜNTHER DÖSCHER
KONZEPT+Werbung

30 98 33 55

www.doescher-konzept.de